



Gesamtpersonalrat beim Staatlichen Schulamt
für den Kreis Bergstraße und den Odenwaldkreis
Weiherhausstr. 8c, 64646 Heppenheim

Herrn Kultusminister Prof. Dr. Lorz
Hessisches Kultusministerium
Luisenplatz 10

65185 Wiesbaden

Vorsitzender Tony C. Schwarz
Sprechstunde Montag, 14.00 – 16.00 und n.V.
Durchwahl 06252 – 9964 -207
Fax 06252 – 9964 - 150
E-Mail tony.schwarz@kultus.hessen.de

Datum 11.11.2019

Belastung durch zunehmende Anzahl verpflichtender Dienstversammlungen

Der GPRLL am Staatlichen Schulamt für den Landkreis Bergstraße und den Odenwaldkreis möchte mit diesem Schreiben zu Veranstaltungen, die durch das HKM, Staatliche Schulämter oder Kooperationsverbände stattgefunden haben, Stellung nehmen.

Wir begrüßen es grundsätzlich, dass über diese Veranstaltungen auf den verschiedenen Ebenen die Schulen, Schulämter, verschiedene Gremien und natürlich die Personalvertretungen eingebunden werden. Ausdrücklich begrüßen wir es auch, dass gerade letztere zu einer Vielzahl von Terminen eingeladen wurden. Das schafft Transparenz und ermöglicht es uns, sowohl Einfluss auf Entscheidungen zu nehmen, wie aber auch gegenüber unseren Kolleginnen und Kollegen wichtige Informationen zu transportieren. Dadurch werden potentielle Konflikte minimiert und ein besseres Arbeitsklima geschaffen.

Gleichwohl sehen wir es kritisch, dass die Anzahl solcher Veranstaltungen erheblich zugenommen hat. Dies führt zu einer deutlichen Arbeitsbelastung und Mehrarbeit nicht nur der Anwesenden bei solchen Terminen, sondern auch für diejenigen, die z.B. Vertretung halten und die anfallende Arbeit (z.B. organisatorischer Art) zu dieser Zeit auffangen müssen. Als Beispiel verweisen wir hier auf die zuletzt stattgefundenene Informationsveranstaltung zum Digitalpakt am 14.10.2019 in Erbach (Odenwald), oder auch auf den Tag der Berufsorientierung in Michelstadt am 09.04.2019. Neben den direkt betroffenen Personen (Digitalpakt: Schulleiter/innen, Tag der Berufsorientierung: BO-Koordinator/innen) wurde jeweils offensiv darum gebeten, mehr als eine Person zu entsenden. Man kann den Ansatz vertreten, dass dadurch mehr Personen eingebunden sind und Entscheidungen mittragen bzw. umsetzen. Dies bindet allerdings Ressourcen in

erheblichem Umfang, welche den Schulen dann für ihre eigentliche Arbeit nicht zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus haben wir den Eindruck, dass die Anzahl der Dienstversammlungen, Kick-Off-Veranstaltungen, Orientierungs- und Koordinationstage deutlich zunimmt. Immer den Mehrwert zu erkennen fällt uns schwer, wenn oftmals schwerpunktmäßig PPP dargeboten werden und die Ansprechpartner vor Ort nicht schon in der jeweiligen Veranstaltung Lösungen anbahnen können. Oft bekommen wir auch von Schulleitungen, aber vor allem von den einzelnen Kolleginnen und Kollegen Rückmeldung, dass der Informationszuwachs auch über eine schriftliche Übermittlung hätte geschehen können - oder auch, dass dieser gar nicht stattgefunden hat und sogar Frustration darüber entsteht, dass man zu dieser Zeit andere schulische Dinge hätte umsetzen können.

Wir regen an, die Vielzahl und die Art der Durchführung von solchen Veranstaltungen zu überdenken.

Ziel sollte es sein ...

- ... mit den zeitlichen Ressourcen aller Beteiligten sorgsam umzugehen.
- ... die Veranstaltungen effizient durchzuführen. Aufwand (z.B. Reisezeit) und Ertrag sollten in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehen.
- ... Informationen, die z.B. über eine PPP oder PDF vorliegen, per Mail oder Post zu versenden, und somit Veranstaltungen nur dann anzubahnen, wenn es zwingend notwendig ist.
- ... Veranstaltungen möglichst dienstortsnah durchzuführen, und zentrale Veranstaltungen zu vermeiden. Dadurch werden auch Reisekosten minimiert.
- ... Termine so zu gestalten, dass der Austausch der betroffenen Kolleginnen und Kollegen im Vordergrund steht. „Frontal“ dargebotene Informationen sind weniger zielführend und können anders übermittelt werden.
- ... den Teilnehmer/innenkreis möglichst so einzugrenzen, dass pro Schule lediglich eine Person eingeladen wird. Somit werden auch Landesmittel geschont, da die anfallende Arbeit anderweitig aufgefangen werden muss. Informationen können über diese Multiplikatoren weitergegeben werden.
- ... möglichst frühzeitig über solche Veranstaltungen zu informieren. Solche Veranstaltungen kollidieren sonst mit der Planung anderer Verpflichtungen wie Klassenarbeiten, Schüleraustauschen etc.

- ... die Gruppe der Anwesenden nicht wie bei oben genannten Terminen in eine dreistellige Zahl klettern zu lassen. In einem solchen Rahmen ist ein Gedankenaustausch nur schwer möglich, Gespräche über die Inhalte nur begrenzt umsetzbar.

Wir betonen, dass wir grundsätzlich positiv dem Ansinnen gegenüberstehen, Informationen und den Meinungs austausch über Veranstaltungen zu befördern. Wir sehen aber mit Sorge, dass hier über ein verträgliches Maß die Belastung bei gleichzeitig nicht immer steigender Effizienz eine zumutbare Grenze für etliche Kolleginnen und Kollegen erreicht hat.

Der Gesamtpersonalrat für den Landkreis Bergstraße und den Odenwaldkreis (GPRL) am Staatlichen Schulamt in Heppenheim

i.A.: Tony C. Schwarz – Vorsitzender GPRL BOW

Verteiler:

Schulamt BOW
HPRL
HKM/Landesregierung
Demokratische Fraktionen im Hessischen Landtag
Berufsverbände